

nach 7 Sch. im Kranichstern, ein Stück nach 2 Malter in Leumen (Leuben), 8 Fuder Wiesewachs über der Brücke, Acker und Wiesen unter dem Tannicht nach 5 Sch. und Wiesewachs nach 2 Fuder. 1 Acker hinter dem Kloster nach 1 Malter, 1 Acker nach 2 Malter unter den Heyden, 1 Acker nach 3 Sch., 1 Weinberg zu Loschwitz, 1 zu Altdresden, 1 Lustgarten, 6 Malter 6 Sch. von verschiedenen Dörfern. An Zinsen: 10 Sch. von Weißig, 1 Sch. 15 Pfg. einzeln bei den Leuten zu Altdresden 116 Gulden an Zinsen von den Gütern Kosel, Höckendorf, Königsberg, Frankenthal und Loschwitz. An der Stelle des Klosters hat Kurfürst August den Jägerhof gebaut. Das Dorf Weißig hat Hans Dehn. Die andern Einkünfte und liegenden Gründe hat der Rath zu Altdresden zu Erhaltung der Kirchendiener und insonderheit zu Aufrichtung des Diaconats und der Schulen bekommen, Nickel Preuß in Stück Acker vor Dresden.“

b) Barfüßerkloster, „hat nicht mehr als ein Haus in Dippoldiswalde und den Zwingergarten bei dem Schloß gehabt“.

9) Eicha, „zwischen Grimma und Leipzig, hat eine Kirche u. l. Frauen gehabt, dahin man gewahlfahrtet. Friedrich der Weise hat noch ein besonder Ordenshaus für die Antonierherren beigelegt: gehört dem Hospital zu Leipzig“.

10) Nonnenkloster zu Freiberg. „1758 Gulden 12 Gr. an wiederkäuflichen Zinsen, 97 Gulden 9 Gr. 4 Pfg. an erblichen Geldzinsen, 24 Gulden 2 Gr. Zinsen von Laaßgütern, 40 Sch. Getreidezins, 166 Sch. 18 Gr. so zu der Klosterpfarre St. Jacob gehören, 1 Wiese von 4 Fuder Heu, etliche Gewande Acker nach 17 Sch., ein Stück Wald bei Waltersdorf. 3 Dörfer, Randede und Falkenberg und etliche Acker hat der Rath zu Freiberg gekauft.“ Außer dem hier erwähnten Nonnenkloster waren in Freiberg noch ein Dominikaner- und ein Barfüßerkloster.

11) Jungfrauenkloster Geringswalde, 1 Sch. Gr. zu Langenleuben. „Diese hat der Burggraf zu Leisnig, auf Beit von Schönburgs, Herrn zu Glauchau, Bitte Anastasien